

73: Frohbotschaft - nicht Drohbotschaft!

Das Evangelium ist die Frohbotschaft von der unverlierbaren Retterliebe Christi, die wirklich, - bleibend, - ausnahmslos allen gilt.

Wer eine Drohbotschaft daraus macht, der verleugnet damit Christus.

INHALT - IN ALLER KÜRZE:

Das Evangelium von Jesus Christus ist eine Frohbotschaft, keine Drohbotschaft!

„Turn or Burn“-Verkündigung arbeitet mit Druck und Angst und verschüchtert, statt in der Heilsgewissheit der unverlierbaren göttlichen Liebe aufzurichten.

Jesus ist nicht „Ja“ und „Nein“, auch kein „Ja, aber nur dann und dann“;

sondern das bedingungslose „Ja“ und darauf das „Amen“!

Heilsgewissheit gibt es nur in der Allversöhnung!

Das Heil liegt allein in Christus, nicht in unserer Leistung.

Denn nur Christus kann uns die unverlierbare göttliche Abba-Liebe offenbaren.

Wo immer jemand die göttliche Abba-Liebe findet, dort geschieht das durch Christus.

Wer Christi unverlierbare Retter-Liebe an Bedingungen knüpft, der verleugnet sie und muss selbst unter den Folgen seiner Verleugnung leiden.

Denn wie du glaubst, so geschieht dir!

(self fulfilling prophecy: Placebo oder Nocebo)

Höllenangst gebiert die Hölle! Himmelshoffnung aber den Himmel!

Aber auch dann gilt: Alles Gesetz und Gericht ist nur ein Zuchtmeister auf Christus hin!

Das Evangelium von Jesus Christus ist eine reine Froh-Botschaft - keine Droh-Botschaft!

Viele verkündigen im Namen Christi nichts als Gottes Zorn und Gericht, anstelle von Gnade! Können DAS Apostel und Herolde Christi sein? - Wir aber verkündigen nichts als Jesus Christus und das Wort vom Kreuz, der Versöhnung für *ausnahmslos alle!*

Eigentlich kann solch eine Überzeugung, der göttliche All-Abba, Christus, könne auch nur EINES Seiner Kleinen verdammen, angesichts der Christus-Offenbarung **nur als allerschlimmste Verirrung und Verführung** und als eine **ungeheuerliche Blasphemie angesehen werden!** **Eine Verkündigung nach dem Motto „Turn or Burn“, die mit Druck und Angst arbeitet, verunsichert und verschüchtert nur die Seelen, statt sie in der Heilsgewissheit in der unverlierbaren göttlichen Liebe und Annahme aufzurichten** und zum Heil hin auszurichten.

Eine solche Verkündigung verkehrt die Froh-Botschaft in eine Droh-Botschaft und ist damit gerade **keine Verkündigung Jesu Christi**, des Heils für *alle*, mehr! **Wir nämlich haben nicht Jesus als einen künftigen Richter und Verdammer zu verkündigen, sondern niemand anderen als Jesus, den für uns und alle Gekreuzigten!** Das ist das „Evangelium“, die „Froh-Botschaft“, die zu verkündigen uns aufgetragen ist!

Jesus ist nicht „Ja“ und „Nein“, sondern das „Ja“ und das „Amen“!

Gott nämlich ist *kein anderer* und *nichts* als dieser **Jesu Christus!** Und **der ist der Inbegriff der Liebe und Annahme** - nicht *einmal* „Ja“, und dann wieder „Ätsch, doch nicht: Vielleicht doch eher: Nein“. Er ist auch nicht „Ja, aber nur dann und dann!“, sondern **Er ist das vorbehaltlose, bedingungslose, unbedingte und damit unverlierbare „Ja“ und (darauf auch noch) das (unwiderrufliche) „Amen“** - und zwar *allein* und *ausschließlich* auf die gewaltigsten *Verheißungen* Gottes - *nicht* auf die allerschlimmsten *Gerichtsandrohungen!* Denn das „Ja“ ist Fleisch und Blut geworden und ist für uns und alle gestorben - nicht das „Nein“!

Allein der Glaube an die unverlierbare Liebe, die ausnahmslos alle errettet, setzt frei zu wahrer Glückseligkeit!

Paulus erklärt unmissverständlich, dass es nur *einen* Glauben gibt, der alle Angst nimmt und glücklich macht: das Vertrauen auf eine *un-endliche* göttliche Liebe, die auch dem *schlimmsten Gottleugner* und *Abtrünnigen* noch gilt und diesen noch zurecht bringen wird. *Allein* darin wird das Herz ruhig und gefestigt: Im Wissen um die *Unverlierbarkeit* der göttlichen Liebe!

Wer aber meint, dass die göttliche Liebe irgendwelche *Vor-* oder *Nach-*Bedingungen an Ihre Annahme und Zuwendung stellt, *der kann niemals* Heilsgewissheit erlangen, sondern muss immer bangen, ob er am Ende vielleicht *selbst* noch aus der göttlichen Gnade herausfallen wird oder sich *diese irgendwie verspielt!* So eng ist das *persönliche* Heil an das Heil *aller* gebunden! Es *gibt* keine *Solo-*Erlösung für nur *Einzelne* oder *Wenige!* **Heilsgewissheit gibt es nur in der *Allversöhnung!***

Wer Christi unverlierbare Retter-Liebe an Bedingungen knüpft, der verleugnet sie dadurch!

Wer aber irgendwelche *Bedingungen* für das Heil in Christus aufstellt, etwa irgend eine *Entscheidungs-Leistung* oder *Bekehrungs-Leistung* oder *Bekenntnis-Leistung* oder *Heiligungs-Leistung*, *der verleugnet* in Wahrheit, was Jesus für uns ausnahmslos *alle getan hat* und was *allein ER* für uns ist und sein kann, was *Er allein* in uns wirken kann. Denn nicht unsere *Bekenntnis-Leistung* zu Ihm ist „*der Weg, die Wahrheit und das Leben*“, sondern *Christus allein* ist es! Denn niemand kommt, - ungeachtet seiner Religion, - zum „*Vater*“, dem rechten göttlichen *all-gütigen All-Abba-Herzen*, **als *allein durch Christus, weil nur Christus allein dieses göttliche Vater-Herz offenbaren kann***, auch wenn der Erleuchtete selbst *nicht* darum weiß, dass ihm diese Erleuchtung, wie der Vater *in Wahrheit* ist, durch *Christus* geschenkt worden ist - durch die Zugkraft Seiner Liebe, der sich niemand mehr entziehen kann, der Sie in ihrer *Unverlierbarkeit* erst einmal begriffen hat! Wer Ihn erkannt hat, der kann sich Ihm nicht mehr entziehen! Wer sich Ihm aber noch in und mit (*diesem*) Seinem *wahren* Evangelium entzieht, der hat Ihn weder gesehen noch erkannt!

Wer sich *dieser Erkenntnis* verweigert und sie verleugnet, dass Christi Liebe *unverlierbar ausnahmslos allen gilt* und auf *vielfältigste* Weise in *allen* Religionen Menschenseelen an das *göttliche Abba-Herz* zieht, *der ist es, der Christus* (in Seiner Heils-Bedeutsamkeit und in der *universalen Wirkkraft* Seines Geistes) *verleugnet*.

Ein solcher bleibt mit seiner Verleugnung damit *selbst* noch unter seiner Verleugnung: Denn wie der Mensch glaubt, so geschieht ihm! Dem wird sein Verleugnen der un-endlichen, unverlierbaren Christus-Liebe *selbst* - ganz *wesens-immanent* - zum Gericht, weil er *sich selbst* den Blick auf die *unverlierbare, universal wirksame Christus-Liebe* verbaut, die *allein* von allem freisetzen und erlösen kann.

Aber *nicht Christus* ist es, der ihn nicht annimmt: *Der Leugner selbst* ist es, der diese großartige, allen immer, unverlierbar geltende Annahme nicht einsehen will oder noch nicht kann, weil es ihm an *wahrem* Glauben und grenzenlosen Gottvertrauen fehlt und einfach zu schön erscheint, um wahr sein zu können.

„*So einfach kann es aber doch einfach nicht sein!*“ meinen viele. **Daran zeigt sich schon, dass selbst das *Einfachste* für die meisten schon zu *schwer* ist!** - dass wir unfähig sind zu *wahren, göttlichen, gott-seligem Kinderglauben!* - und dass wir diesen Glauben *von uns aus* nicht aufbringen oder „machen“ können, wenn er uns nicht durch einen Akt der göttlichen *Gnade*, - durch *niemand anderen als Jesus Christus allein*, - geschenkt wird!

Wer diese grenzenlose Christus-Liebe verleugnet, der bleibt in seinem Unglauben gefangen unter „*Angst und Gericht*“, bis ihm unter dessen Last die Augen aufgehen werden. Damit aber steht selbst alles *Gericht*, das uns ereilt und trifft, einzig und allein im Dienst der unerfindlichen göttlichen *Gnade* - und ist darum immer ein Zuchtmeister auf *Christus* und diese Seine unverlierbare *Gnade* hin.

Wie du glaubst, so geschieht dir! In der Psychologie spricht man von der „*self fulfilling prophecy*“, der „*sich selbst erfüllenden Prophezeiung*“. Diese kann *positiv* oder *negativ* sein: *Placebo* oder *Nocebo*. Was du erwartest, das kommt - zumindest für dich - auch! **Glaubst du an nichts als den Himmel? Dann bist du schon im Himmel! Glaubst du aber noch an eine Hölle? Dann bist du noch in dieser Hölle!** - und deine vermeintliche „Christus-Verkündigung“ zeugt nichts anderes als (Kinder der) Hölle!

Das zeigt sich besonders deutlich am Mittelalter, wo die Bedeutung Christi als *Richter* (im Sinne von *HIN-Richter*, *Schlächter*, anstelle von *HER-Richter*, *Wiederhersteller*) über Seine erste und letzte, Seine einzig *wahre* Bedeutung als *Retter* (in allem, was Er tut - selbst noch in Seinen Gerichten) gestellt wurde: Wozu nämlich führte diese Fehl-Deutung des Evangeliums? Zu Kreuzzügen gegen Andersgläubige, vermeintlich Irrgläubige, zu Ketzer- und Hexen-Verbrennungen der Heiligen Inquisition!

Die Denkmuster dieser mittelalterlichen Christen decken sich übrigens vollständig mit denen der heutigen *Islamisten* und *Salafisten!* (- ... und *Laizisten* empfinden christliche *Fundamentalisten* mit ihren verbalen Gewalt-Übergriffen nicht ganz zu Unrecht als eine gewisse Bedrohung!) Wenn es wirklich gilt, Menschen vor der ewigen Verdammnis retten zu müssen, erscheint nämlich (irgendwann - wenn man nur kann) jedes Mittel recht und geheiligt, um die in ihr Verderben stürzende dekadente gottlose Welt aufzurütteln und sie „*Gottesfurcht*“ zu lehren - selbst auch (wie schon im jüdischen Alten Testament noch gepriesen) ein Selbstmord-Attentat! Für solche gilt dann: „*Verflucht sei, wer das Werk des Herrn lässig treibt, und verflucht, wer sein Schwert vom Blut zurück hält!*“ (Jeremia 48, 10: Leitspruch von Papst Gregor, 1073 bis 85, Walther von Loewenich „*Die Geschichte der Kirche*“) Allein schon an diesen Auswirkungen zeigt sich, dass dies nicht mehr das Evangelium Jesu Christi sein kann!

**Wer die unverlierbare göttliche Abba-Liebe erkannt hat,
der hat dies - ob er darum weiß oder nicht - durch Christus geschenkt bekommen**

Wenn Jesus erklärt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben! Niemand kommt zum Abba-Herzen denn durch Mich!“, so bringt Er damit zum Ausdruck, dass, wo immer sich einer Menschenseele das göttliche all-gütige Abba-Herz offenbart, - unter welchem Namen, Gleichnis und Bild auch immer, - da ist es Christus! Niemand anders als *Jesus allein!*

**Denn der Herr hat nicht nur eine Jungfrau, sondern zehn!
Der gute Völkerhirte hat nicht nur eine Herde, sondern viele!
Und in Seines Vaters Haus ist nicht nur eine Wohnung, sondern viele!**

Wer zu der unverlierbaren göttlichen All-Abba-Liebe gefunden hat,
der verdankt dies dem universalen Heilswirken Christi,
ob er darum weiß oder nicht!

**Denn die göttliche Christus-Liebe,
die *ausnahmslos alle* zu sich ziehen will
und auch noch *alle* gewinnen wird,
ist von je her reich für alle!**

Das ist auch das großartige Christus-Evangelium,
wie es in dem Buch „*Satya Chraha - Das große Christus-Mysterium*“ entfaltet wird,
auf das diese Web-Seite hinweisen will.